

Protokoll

über die am Montag, den 27. Jänner 1969 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 42. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vbgm. Gebhard Gugele, GR Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, August Grabher, Ferdinand-Schneider, Josef Schneider, Manfred Ochsenreiter, Gebhard Blum, Gebhard Rohner, Xaver Kuster und Rudolf Ehrhart sowie Bruno Jagg.

Unentschuldig: Valentin Mathis, Karl Rupp.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden stellt er den Antrag, die Tagesordnung um 2 Punkte zu ergänzen und zwar:

- a) Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Betriebsrichtung Fidel Ochsenreiter und
- b) Ansuchen um Förderungsbeiträge.

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 19.12.1968.

Zum Protokoll stellt der Bürgermeister fest, daß bei Punkt 4. der Tagesordnung (Voranschlag 1969) die Festsetzung der Entschädigung für den Vizebürgermeister mit S 2.000,- und für den Gemeinderat mit S 1.000,- jährlich, vergessen wurde und hier nachgetragen werden soll. Diesem Einwand wird stattgegeben und das Protokoll ansonsten ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

daß vor dieser Sitzung eine Sitzung des Gemeindevorstandes stattgefunden habe, bei welcher einstimmig beschlossen wurde, Sperrstundenverlängerungen für einen begrenzten Zeitraum durch das Gemeindeamt zu bewilligen und Pachtgrundangelegenheiten (Schanz), zumal diese das Ausmaß von 1 ha nicht erreichen, nach Gemeindegesetz in Hinkunft durch den Gemeindevorstand zu behandeln;

daß er bei der Landesregierung um einen Beitrag aus den besonderen Bedarfszuweisungen zum Schulbau für 1969 und um Gewährung eines Zinszuschusses für 1968 für das aufgenommene Darlehen angesucht habe;

daß für den Schulbau bisher insgesamt S 3-372.287,28 ausgegeben wurden (1966 S 696.620,-, 1967 S 1.752.469,80, 1968 S 923.197,48);

daß der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband S 789.771 ,93 betrage und für 1968 50.610,09 S Zinsen zu bezahlen sind;
daß der Kassastand bei der Raiffeisenkasse Höchst S 835.721,99 betrage;

über sonstige Veränderung im Jahre 1968: Einwohner 1.1.68 1363, 31.12.1968 1476, Geburten 32 (20 männl., 12 weibl.), Todesfälle 8 (6 männl., 2 weibl.), Eheschließungen 12, baupolizeiliche Verhandlungen 25 - davon 18 für Wohnbauten, Benützungsbewilligungen 26, Betriebserrichtungen 2 (Cordelastic, Egger);

von Bauverhandlungen seit der letzten Sitzung für Gerald und Brigitte Statzer aus Bregenz im Neugereut, für Heinrich Grabher aus Fußsach im Gässele, für Marianne Netzer, Lauterach., im Herrenfeld und für Hans und Ingrid Scheutz aus Bregenz im Oberen Eichwald;

-2-

In diesem Zusammenhang erklärt er, daß eine weitere Bauverhandlung auf dem schon parzellierten Grundstück der Hilde Füssinger an der Bruggerstraße vorgesehen war, die durch die geplante Abfahrt von der Autobahnverbindung Lauterach - St. Margrethen nicht durchgeführt werden konnte; diese werden nach Aussage von HR. Dr. Fulterer vom Amt der Vorarlberger Landesregierung vom Landesstraßenbauamt abgelöst werden müssen. Den Situationsplan legt er bei dieser Gelegenheit der Gemeindevertretung vor;

von der am 28.12. im Anker Fußsach stattgefundenen Fischerversammlung (anwesend von der Gemeinde Bgm. und Vbgm), wobei der Entwurf des neuen Fischereigesetzes behandelt wurde und dieser eine Ablehnung in dieser Fassung erfuhr;

daß die Grundverkehrsvorkommission im vergangenen Jahr 7 Sitzungen durchgeführt hat und desgleichen 2 Sitzungen des Jagdausschusses stattfanden und die Genossenschaftsjagd Fußsach auf weitere 6 Jahre an einheimische Interessenten verpachtet wurde; daß am 14.1. die letzten Grundablöseverhandlungen für die neue Ortsdurchfahrt stattgefunden haben (Kurt Gerer und Adolf Rupp). Hierbei habe auch die Gemeinde etwas Grund abgelöst;

von einer Besprechung am 15.1. bezüglich Wasserleitungsplanung im Beisein von Bgm. und Vbgm. sowie Deportoli und Ing. Manahl. Hierüber bestehe ein eigener Tagesordnungspunkt;

von einer wasserrechtlichen Bewilligung am 23.1. bei der Mühlwasenbrücke. Der Bewerber Dr. Fritz Rohner beabsichtige die Alte Dornbirnerache oberhalb dieser Brücke und nördlich davon bis zur Bundesstraße zur Kiesgewinnung auszubaggern. Diese Sache sei von Seiten der Gemeinde nur zu begrüßen, da dadurch der Wasserablauf in diesem Gebiet gesichert werden könne; von einem Schreiben der Landwirtschaftskammer in dem sie bekannt gibt, daß das BMfLF für die Mast von weibl. Kälbern den Landwirten einen Mastbeitrag von S 200,- über Antrag gewähre; Zwei Anfragen zum Bericht werden im wesentlichen beantwortet. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Beschlußfassung über Grundablöse zur Verbreiterung der Einfahrt in die Bundesstraße beim Gasthaus Hirschen und eventuell Mahdstraße).

Der Vorsitzende berichtet, daß der Gemeindevorstand im Zuge der Grundablöseverhandlungen für die neue Ortsdurchfahrt im Verein mit dem Bund, vertreten durch das Landesstraßenbauamt, eine Grundablöse von Kurt Gerer, Fußsach 22, von voraussichtlich 20 m² und der Bedingung, bei etwaiger Gehsteigerrichtung seinen Vorplatz im Niveau anzugleichen, und von Adolf Rupp,

Fußach 130, ca. 15 m² und 4-5 lfm Gartenmauer und der Bedingung der Vorplatzangleichung, vorgenommen habe. Der Bund habe den Vorgenannten S 100,-/m² für seine Ablöse angetragen und sah sich der Gemeindevorstand genötigt, dasselbe zuzubilligen.

Die Ablöse für die Gemeinde sei erforderlich für eine bessere Einfahrt von der Höchsterstraße aus. Er ersucht die Gemeindevertretung um Zustimmung zu diesem Vorentscheid des Gemeindevorstandes. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Die Gemeindevertretung wünscht, daß im Zuge der Verbreiterung dieser Einfahrt diese auch höhenmäßig an die Bundesstraße anzugleichen, damit zumindest ein Fahrzeug beim "Stop" waagrecht steht und dadurch eine bessere Übersicht hat. Der Vorsitzende erklärt, daß dies beim Bau im Verein mit der Bauaufsicht Ing. Flatz durchgeführt werden kann.

-3-

4. Beratung über Wasserleitungsplanung und Projektierung in Fußach (wie Hard).

Aus der schon im Bericht des Bürgermeisters entnommenen Sachlage bezüglich Besprechung mit Ing. Mahahl und Deportoli ist zu entnehmen, daß die Marktgemeinde Hard aufgrund eines genehmigten Wasserleitungsplanes von der Landesregierung bisher 30 % der Errichtungskosten als Subvention erhalten hat. Als Grundlage für die Subvention ist ein genehmigtes Projekt erforderlich. Für Fußach ist für diese gemeinschaftliche Planung mit Hard anteilig mit ca. 40 bis 50.000,- S zu rechnen, die im Laufe der Jahre durch Subventionierung mehr als hereingebracht werden können. Nach einiger Debatte stellt GR Jakbb Kuster den Antrag, diese Wasserleitungsplanung im Verein mit Hard an Ing. Manahl zu übertragen, damit für die Zukunft ein Rahmenprojekt und damit Richtlinien für die Hauptwasserleitungserrichtung gegeben sind. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

5. Vorschläge für Personen in die Grundverkehrs-Ortskommission.

Der Bürgermeister berichtet, daß nach einem Schreiben des Amtes der Vorarlberger Landesregierung vom 7.1.1969 gemäß Grundverkehrsgesetz die Mitglieder in die Grundverkehrs-Ortskommission vom Bürgermeister über Vorschlag der Gemeindevertretung zu bestellen sind und zwar noch in dieser Amtsperiode. Er ersucht daher um Vorschläge. Es werden einstimmig die bisherigen Mitglieder und Ersatzleute in die Grundverkehrs-Ortskommission vorgeschlagen mit Ausnahme von Anton Düringer, der bisher als Ersatz und Landwirt tätig war, jedoch nicht mehr als Landwirt anzusprechen ist. Für diesen wird Martin Blum, Landwirt, Fußach, Riedlestr. 52, als Ersatzmitglied genannt. Die bisherigen und weiterhin vorgeschlagenen Mitglieder sind Gebhard Rupp, Werner Schneider und Josef Schneider und als Erst.tz Dr. Fritz Rohner und Blum Herbert (109).

6. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Betriebserrichtung Fidel Ochsenreiter)

Über Ansuchen wird dem Fidel Ochsenreiter, 6972 Fußach, Mühlwasenstraße 143, für die auf Gp. 914/5 geplante Betriebserrichtung einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1P5 m gegenüber der Gp. 1687 (öffentliches Gut - Mühlwasenstraße) und von 5 m gegenüber der Gp. 914/6 (Sieglinde Getzner geb. Ochsenreiter, Fußach, Mühlwasenstr. 181) bewilligt. Die Einverständniserklärung von Sieglinde Getzner liegt vor.

7. Ansuchen um Förderungsbeiträge.

Über Ansuchen wird dem Sprachheilheim Carina, Feldkirch, und dem 1. Badminton-Club Vorarlberg einstimmig je ein Förderungsbeitrag von S 1.000,- zugebilligt.

8. Allfälliges.

Unter Allfälligem macht GV August Grabher den Vorschlag, daß im Zuge der Vermessung des Platzes für Grill in der Polder zwischen Grill und Kulhay gleichzeitig eine Straße mit eingeplant werden möge. Zu diesem Vorschlag gehen die Meinungen auseinander und ist lediglich die einhellige Meinung festzustellen, daß im südwestlichen Poldergebiet mit Zufahrt von der Kanalstraße aus in Hinkunft keine Betriebe angesiedelt werden sollen, weil 1. die Zufahrt durch das Siedlungsgebiet beengt und ungeeignet ist und 2. das Gelände im Verhältnis zum sommerlichen Bodenseehochwasserstand durch seine niedrige Lage trotz Pumpwerk große Gefahr in sich birgt.

-4-

Schluß der Sitzung: 21.50 Uhr.

Bürgermeister:

Schrifführer:

P r o t o k o l l

über die am Montag, den 27. Jänner 1969 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 42. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vbgm. Gebhard Gugele, GR Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, August Grabher, Ferdinand-Schneider, Josef Schneider, Manfred Ochsenreiter, Gebhard Blum, Gebhard Rohner, Xaver Kuster und Rudolf Ehrhart sowie Bruno Jagg.

Unentschuldig: Valentin Mathis, Karl Rupp.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Nach der Feststellung, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden stellt er den Antrag, die Tagesordnung um 2 Punkte zu ergänzen und zwar:

a) Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Betriebserrichtung Fidel Ochsenreiter und

b) Ansuchen um Förderungsbeiträge.

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 19.12.1968.

Zum Protokoll stellt der Bürgermeister fest, daß bei Punkt 4. der Tagesordnung (Voranschlag 1969) die Festsetzung der Entschädigung für den Vizebürgermeister mit S 2.000,-- und für den Gemeinderat mit S 1.000,-- jährlich, vergessen wurde und hier nachgetragen werden soll. Diesem Einwand wird stattgegeben und das Protokoll ansonsten ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

daß vor dieser Sitzung eine Sitzung des Gemeindevorstandes stattgefunden habe, bei welcher einstimmig beschlossen wurde, Sperrstundenverlängerungen für einen begrenzten Zeitraum durch das Gemeindeamt zu bewilligen und Pachtgrundangelegenheiten (Schanz), zumal diese das Ausmaß von 1 ha nicht erreichen, nach Gemeindegesetz in Hinkunft durch den Gemeindevorstand zu behandeln;

daß er bei der Landesregierung um einen Beitrag aus den besonderen Bedarfszuweisungen zum Schulbau für 1969 und um Gewährung eines Zinszuschusses für 1968 für das aufgenommene Darlehen angesucht habe;

daß für den Schulbau bisher insgesamt S 3.372.287,28 ausgegeben wurden (1966 S 696.620,--, 1967 S 1.752.469,80, 1968 S 923.197,48);

daß der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband S 789.771,93 betrage und für 1968 50.610,09 S Zinsen zu bezahlen sind;

daß der Kassastand bei der Raiffeisenkasse Höchst S 835.721,99 betrage;

über sonstige Veränderung im Jahre 1968: Einwohner 1.1.68 1363, 31.12.1968 1476, Geburten 32 (20 männl., 12 weibl.), Todesfälle 8 (6 männl., 2 weibl.), Eheschließungen 12, baupolizeiliche Verhandlungen 25 - davon 18 für Wohnbauten, Benützungsbewilligungen 26, Betriebserrichtungen 2 (Cordelastic, Egger);

von Bauverhandlungen seit der letzten Sitzung für Gerald und Brigitte Statzer aus Bregenz im Neugereut, für Heinrich Grabher aus Fußach im Gässele, für Marianne Netzer, Lauterach, im Herrenfeld und für Hans und Ingrid Scheutz aus Bregenz im Oberen Eichwald;

In diesem Zusammenhang erklärt er, daß eine weitere Bauverhandlung auf dem schon parzellierten Grundstück der Hilde Füssinger an der Bruggerstraße vorgesehen war, die durch die geplante Abfahrt von der Autobahnverbindung Lauterach-St. Margrethen nicht durchgeführt werden konnte; diese werden nach Aussage von HR. Dr. Fulterer vom Amt der Vorarlberger Landesregierung vom Landesstraßenbauamt abgelöst werden müssen. Den Situationsplan legt er bei dieser Gelegenheit der Gemeindevertretung vor;

von der am 28.12. im Anker Fußach stattgefundenen Fischerverammlung (anwesend von der Gemeinde Bgm. und Vbgm), wobei der Entwurf des neuen Fischereigesetzes behandelt wurde und dieser eine Ablehnung in dieser Fassung erfuhr;

daß die Grundverkehrs-Ortskommission im vergangenen Jahr 7 Sitzungen durchgeführt, desgleichen 2 Sitzungen des Jagdausschusses stattfanden und die Genossenschaftsjagd Fußach auf weitere 6 Jahre an einheimische Interessenten verpachtet wurde; daß am 14.1. die letzten Grundablöseverhandlungen für die neue Ortsdurchfahrt stattgefunden haben (Kurt Gerer und Adolf Rupp). Hiebei habe auch die Gemeinde etwas Grund abgelöst;

von einer Besprechung am 15.1. bezüglich Wasserleitungsplanung im Beisein von Bgm. und Vbgm. sowie Deportoli und Ing. Manahl. Hierüber bestehe ein eigener Tagesordnungspunkt;

von einer wasserrechtlichen Bewilligung am 23.1. bei der Mühlwasenbrücke. Der Bewerber Dr. Fritz Rohner beabsichtige die Alte Dornbirnerache oberhalb dieser Brücke und nördlich davon bis zur Bundesstraße zur Kiesgewinnung auszubaggern. Diese Sache sei von Seiten der Gemeinde nur zu begrüßen, da dadurch der Wasserablauf in diesem Gebiet gesichert werden könne;

von einem Schreiben der Landwirtschaftskammer in dem sie bekannt gibt, daß das BMFLF für die Mast von weibl. Kälbern den Landwirten einen Mastbeitrag von S 200,-- über Antrag gewähre;

Zwei Anfragen zum Bericht werden im wesentlichen beantwortet. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Beschlußfassung über Grundablöse zur Verbreiterung der Einfahrt in die Bundesstraße beim Gasthaus Hirschen (und eventuell Mahdstraße).

Der Vorsitzende berichtet, daß der Gemeindevorstand im Zuge der Grundablöseverhandlungen für die neue Ortsdurchfahrt im Verein mit dem Bund, vertreten durch das Landesstraßenbauamt, eine Grundablöse von Kurt Gerer, Fußach 22, von voraussichtlich 20 m² und der Bedingung, bei etwaiger Gehsteigerrichtung seinen Vorplatz im Niveau anzugleichen, und von Adolf Rupp, Fußach 130, ca. 15 m² und 4 - 5 lfm Gartenmauer und der Bedingung der Vorplatzangleichung, vorgenommen habe. Der Bund habe den Vorgenannten S 100,--/m² für seine Ablöse angetragen und sah sich der Gemeindevorstand genötigt, dasselbe zuzubilligen. Die Ablöse für die Gemeinde sei erforderlich für eine bessere Einfahrt von der Höchsterstraße aus. Er ersucht die Gemeindevertretung um Zustimmung zu diesem Vorentscheid des Gemeindevorstandes. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Die Gemeindevertretung wünscht, daß im Zuge der Verbreiterung dieser Einfahrt diese auch höhenmäßig an die Bundesstraße anzugleichen, damit zumindest ein Fahrzeug beim "Stop" wagrecht steht und dadurch eine bessere Übersicht hat. Der Vorsitzende erklärt, daß dies beim Bau im Verein mit der Bauaufsicht Ing. Flatz durchgeführt werden kann.

4. Beratung über Wasserleitungsplanung und Projektierung in Fußach (wie Hard).

Aus der schon im Bericht des Bürgermeisters entnommenen Sachlage bezüglich Besprechung mit Ing. Manahl und Deportoli ist zu entnehmen, daß die Marktgemeinde Hard aufgrund eines genehmigten Wasserleitungsplanes von der Landesregierung bisher 30 % der Errichtungskosten als Subvention erhalten hat. Als Grundlage für die Subvention ist ein genehmigtes Projekt erforderlich. Für Fußach ist für diese gemeinschaftliche Planung mit Hard anteilig mit ca. 40 bis 50.000,-- S zu rechnen, die im Laufe der Jahre durch Subventionierung mehr als hereingebracht werden können. Nach einiger Debatte stellt GR Jakob Kuster den Antrag, diese Wasserleitungsplanung im Verein mit Hard an Ing. Manahl zu übertragen, damit für die Zukunft ein Rahmenprojekt und damit Richtlinien für die Hauptwasserleitungserrichtung gegeben sind. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

5. Vorschläge für Personen in die Grundverkehrs-Ortskommission.

Der Bürgermeister berichtet, daß nach einem Schreiben des Amtes der Vorarlberger Landesregierung vom 7.1.1969 gemäß Grundverkehrsgesetz die Mitglieder in die Grundverkehrs-Ortskommission vom Bürgermeister über Vorschlag der Gemeindevertretung zu bestellen sind und zwar noch in dieser Amtsperiode. Er ersucht daher um Vorschläge. Es werden einstimmig die bisherigen Mitglieder und Ersatzleute in die Grundverkehrs-Ortskommission vorgeschlagen mit Ausnahme von Anton Düringer, der bisher als Ersatz und Landwirt tätig war, jedoch nicht mehr als Landwirt anzusprechen ist. Für diesen wird Martin Blum, Landwirt, Fußach, Riedlestr. 52, als Ersatzmitglied genannt. Die bisherigen und weiterhin vorgeschlagenen Mitglieder sind Gebhard Rupp, Werner Schneider und Josef Schneider und als Ersatz Dr. Fritz Rohner und Blum Herbert (109).

6. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Betriebserrichtung Fidel Ochsenreiter)

Über Ansuchen wird dem Fidel Ochsenreiter, 6972 Fußach, Mühlwasenstraße 143, für die auf Gp. 914/5 geplante Betriebserrichtung einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1,05 m gegenüber der Gp. 1687 (öffentliches Gut - Mühlwasenstraße) und von 5 m gegenüber der Gp. 914/6 (Sieglinde Getzner geb. Ochsenreiter, Fußach, Mühlwasenstr. 181) bewilligt. Die Einverständniserklärung von Sieglinde Getzner liegt vor.

7. Ansuchen um Förderungsbeiträge.

Über Ansuchen wird dem Sprachheilheim Carina, Feldkirch, und dem 1. Badminton-Club Vorarlberg einstimmig je ein Förderungsbeitrag von S 1.000,-- zugebilligt.

8. Allfälliges.

Unter Allfälligem macht GV August Grabher den Vorschlag, daß im Zuge der Vermessung des Platzes für Grill in der Polder zwischen Grill und Kulhay gleichzeitig eine Straße mit eingeplant werden möge. Zu diesem Vorschlag gehen die Meinungen auseinander und ist lediglich die einhellige Meinung festzustellen, daß im südwestlichen Poldergebiet mit Zufahrt von der Kanalstraße aus in Hinkunft keine Betriebe angesiedelt werden sollen, weil 1. die Zufahrt durch das Siedlungsgebiet beengt und ungeeignet ist und 2. das Gelände im Verhältnis zum sommerlichen Bodenseehochwasserstand durch seine niedrige Lage trotz Pumpwerk große Gefahr in sich birgt.

Schluß der Sitzung: 21.50 Uhr.

Bürgermeister:

Handwritten signature of Kurt Nagel in blue ink.

Schriftführer:

Handwritten signature of Alfred Zehn in blue ink.